Sünde und Beichte?!

Die österliche Bußzeit, landläufig Fastenzeit genannt, ist eine für Jugendliche und junge Erwachsene im BDKJ München und Freising wichtige Vorbereitungszeit auf das jährliche Gedenken des Leidens, Sterbens und der Auferstehung Jesu. Neben dem Verzicht, zum Beispiel einer Einschränkung des Social-Media-Konsums, ist der Blick auf die geistlich-spirituelle Erneuerung und Vertiefung wichtig. Die Bedeutung von Gebet, Sünde und Beichte dafür beleuchtet BDKJ-Präses Richard Greul.

Ein wichtiger Aspekt ist das Gebet. Wir Menschen pflegen Kontakte zu unseren Mitmenschen durch Gespräche. Wir haben vielseitige Möglichkeiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen und dadurch Verbindungen zu intensivieren. Ebenso dürfen wir insbesondere in der Fastenzeit den Kontakt zu Gott durch das Gebet vertiefen, denn damit wächst die Nähe zu unserem Gott.

Die Sünde ist eine Tatsache, die uns von Gott entfernt. Es gibt neben den lässlichen Sünden auch die sieben Todsünden (Hochmut, Geiz, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid und Faulheit). Im apostolischen Schreiben über Versöhnung und Buße in der Kirche „Reconciliatio et paenitentia“ wird dazu konkretisiert: Die Kirche nennt eine Todsünde etwas, durch das „ein Mensch bewusst und frei Gott und sein Gesetz sowie den Bund der Liebe, den dieser ihm anbietet, zurückweist, indem er es vorzieht, sich sich selbst zuzuwenden oder irgendeiner geschaffenen und endlichen Wirklichkeit, irgendeiner Sache, die im Widerspruch zum göttlichen Willen steht“.

Die Sünde ist also ein gemeinschafts- und lebenszerstörendes Verhalten des Menschen gegenüber seinen Mitmenschen, der Schöpfung und sich selbst. Dabei ist sie auch immer die Missachtung des Willen Gottes.

Sakrament der Versöhnung

Für Christinnen und Christen gibt es immer einen Ausweg aus der Verstrickung der Sünde. Das leider bei vielen in Vergessenheit geratene Sakrament der Versöhnung – die Beichte. Sie ist die immerwährende Einladung Gottes, innezuhalten, auf das eigene Leben zu schauen, zu Gott zu kommen und in der Lossprechung durch den Priester die verzeihende Liebe Gottes erfahren zu dürfen.

Im Gleichnis vom barmherzigen Vater, wie es uns der Evangelist Lukas (Lk 15) überliefert hat, ist für mich in sehr eindrücklichen Bildern beschrieben, was Beichte heißt. Gott kommt mir mit offenen Armen entgegen, er hält mir keine langen Standpauken und rechnet mir nicht vor, was ich alles falsch gemacht habe, sondern er freut sich so sehr, dass ich zu ihm gekommen bin, dass er mir einen wunderbaren Empfang bereitet und mit mir ein fröhliches Fest feiern möchte!

Die österliche Bußzeit ist eine hervorragende Zeit, sich wie im Gleichnis auf den Weg zu Gott zu machen, um von ihm Verfehlungen verziehen zu bekommen. Dann kann auch bei mir Ostern zu einem Fest der Auferstehung werden.

Ich wünsche allen eine gesegnete Fastenzeit!

RICHARD BDKJ PRÄSES GREUL

Informationen

Bibel & Bier

Herzliche Einladung des Arbeitskreises Spiritualität im BDKJ München und Freising zum bereits im vergangenen Jahr – damals allerdings digital – angebotenen Format: Bibel & Bier in der Fastenzeit. **Am Mittwoch, 23. März und 6. April, jeweils um 20 Uhr in Präsenz in der Jugendkirche München (Preysingstraße 85, 81667 München-Haidhausen).**

BDKJ-Diözesan-Versammlung

Zur Frühjahrs-Diözesanversammlung des BDKJ München und Freising treffen sich die Delegierten aus Kreis- und Mitgliedsverbänden diesmal wieder in Präsenz in der KLVHS Petersberg. Thematisch geht es um die 72-Stunden-Aktion und den Zwischenbericht des Diözesanvorstands. **www.bdkj.org**

Fortbildungsreihe Prävention

Schutzkonzept

Die Fortbildungsreihe des BDKJ München und Freising zur Prävention wird am Donnerstag, 28. April, mit dem Baustein III „Kinderrechte“ fortgesetzt. Referentinnen sind Monika Godfroy, Fachreferentin Prävention aus dem Projektreferat Prävention des Erzbischöflichen Jugendamts, und die BDKJ-Diözesanvorsitzende Jana Wulf. **Beginn: 18.30 Uhr, KSH München, www.bdkj.org/themen/praevention**

Fotos: AdobeStock/deathvoice, pronoia; BDKJ München und Freising (4)